

 **ZIEL**

Die Schüler\*innen/Teilnehmer\*innen (TN) lernen die sechs porträtierten Flüchtlinge besser kennen. Sie erfahren, welche Prioritäten Menschen in ihrem Leben setzen und was ihnen in gewissen Lebensmomenten wichtig ist.

 **ZIELGRUPPE**  
ab 12 Jahren **DAUER**  
1,5 UE mit Vertiefung **MATERIALIEN**  
Kopierzettel „Gegenstände“ (Fotos der 12 Gegenstände), Kopierzettel „Aussagen zu den Gegenständen“ (Fotos der sechs Jugendlichen und ihrer Aussagen), Kärtchen, Plakat, evtl. dicke Stifte für den Stummen Dialog

# Gegenstände von hier und dort

## Vorbereitung

Die Lehrperson bereitet sechs Plakate vor, auf die sie jeweils das Foto der Person und ihre Aussagen zu den Gegenständen klebt.

Für diesen Impuls sollten die TN bereits die „Biografien“ der sechs Jugendlichen gelesen bzw. gesehen haben (siehe dazu Kapitel 1 Kopierzettel „Biografie“).

## Durchführung

**10 Min** • Zu Beginn der Stunde treffen sich die TN im Kreis. Die Lehrperson erzählt, dass alle sechs Personen gebeten wurden, zum Interview und Fotoshooting für dieses Unterrichtsmaterial einen Gegenstand aus ihrem Heimatland und einen von hier mitzubringen, der für sie eine besondere Bedeutung hat. Dann werden alle Fotos mit den Gegenständen in der Mitte aufgelegt und angeschaut. Die TN dürfen sich ein Foto von einem Gegenstand aussuchen und beantworten dann in Einzelarbeit folgende Fragen. Da es nur zwölf Fotos sind, können sich auch mehrere TN zu einem gleichen Bild äußern:

- Warum habe ich den Gegenstand ausgewählt? Was verbinde ich damit?
- Wem könnte dieser Gegenstand gehören?
- Was könnte die Person mit diesem Gegenstand verbinden? Warum hat sie diesen ausgesucht?
- Warum könnte dieser Gegenstand eine besondere Bedeutung für die Person haben?

**15 Min** • Im Plenum wird gemeinsam überlegt, ob die genannten Interpretationen zu den Gegenständen einem Überbegriff zugeordnet werden können, z.B. Sicherheit, Familie, Freundschaften, Geborgenheit etc. Diese Begriffe werden auf Kärtchen notiert. Die Bilder werden für alle sichtbar den Überbegriffen zugeordnet und Folgendes wird besprochen:
 

- Welcher Gegenstand ist aus ihrem Heimatland und welcher Gegenstand von hier?
- Woran glauben wir, dies zu erkennen?
- Besteht eine Verbindung zwischen den Gegenständen?

**20 Min** • **Stummer Dialog:** Die sechs Plakate werden in der Klasse aufgelegt. Die TN lesen die Aussagen, ordnen die Fotos der Gegenstände den Plakaten zu und kleben diese auf. Anschließend gehen sie von Plakat zu Plakat, lesen die Zitate nochmals in Ruhe und schreiben oder zeichnen ihre Gedanken dazu auf die Plakate. Sie können auch auf die Aussagen anderer TN Bezug nehmen. Die Reihenfolge der Plakate kann dabei frei gewählt werden. Da es sich um einen stummen Dialog handelt, sollte nicht gesprochen werden.

**5 Min** • Abschließend können TN, die mögen, ihre Eindrücke vom Stummen Dialog als Blitzlichter im Plenum teilen.

## Mögliche Vertiefung

**20 Min • VARIANTE 1:** Bei diesem Szenario muss besonders auf die Zusammensetzung der TN in Bezug auf ihren Fluchthintergrund Rücksicht genommen werden. Mit den TN wird ein Szenario entwickelt, bei dem sie sich in die Lage eines Flüchtlings hineinversetzen. Aufgrund einer akuten Bedrohungssituation müssen sie aus ihrer Heimat flüchten. Sie sollen sich nun überlegen, welchen Gegenstand sie mitnehmen würden und überlegen sich dazu ein bis zwei Sätze.

In Zweiergruppen erzählen sie sich gegenseitig die Bedeutung ihrer Gegenstände. Anschließend erstellen die TN jeweils ein Porträt über den/ die Partner\*in (Name, Gegenstand, Bedeutung des Gegenstandes etc.). Diese können auch auf Basis der Freiwilligkeit mit zusätzlichen Informationen zur Person ergänzt werden. Die Porträts werden im Raum aufgehängt.

**20 Min • VARIANTE 1:** Anstatt eines Fluchtszenarios überlegen die TN, welcher Gegenstand für sie im Moment besonders wichtig ist und welchen sie auf jeden Fall mitnehmen würden, wenn sie umziehen müssten. Diesen Gegenstand bringen sie in der nächsten Stunde mit. Personen, die bereits umgezogen sind, können ebenso wie die Porträtierten einen Gegenstand von „dort“ und „hier“ mitnehmen. Die TN überlegen sich ein bis zwei Sätze zu ihren Gegenständen. In Zweiergruppen erklären sie einander die Bedeutung ihrer Gegenstände. Anschließend erstellen die TN jeweils ein Porträt über den/ die Partner\*in (Name, Gegenstand, Bedeutung des Gegenstandes etc.). Diese können auch freiwillig mit zusätzlichen Informationen zur Person ergänzt werden. Die Porträts werden im Raum aufgehängt.

**Tipp**

### TIPPS FÜR LEHRPERSONEN



Scannen Sie den QR-Code, um auf das Lernportal Aufbrechen – Ankommen – Bleiben zuzugreifen. Dort findet sich zusätzliches Material und weitere Anregungen zur Umsetzung mit digitalen Tools. In Videos erzählen die Jugendlichen, die nach Österreich geflüchtet sind, noch mehr über sich.

● Kopiervorlage

## Gegenstände

ABSHIR



ABDULLAH



## ● Kopiervorlage

### Gegenstände

BANAN



IGOR



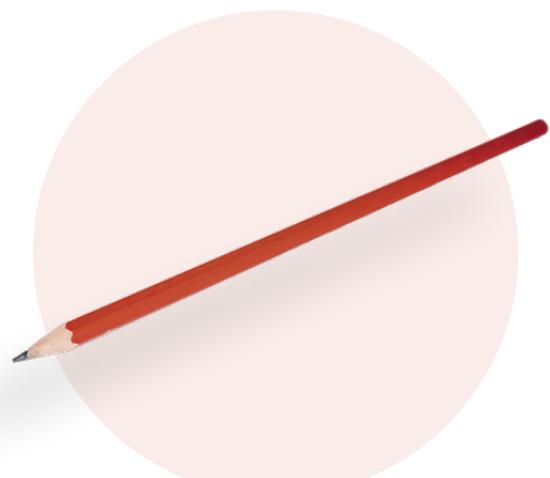
● Kopiervorlage

## Gegenstände

SETARA



ZAHRA



 Kopiervorlage

## Aussagen zu den Gegenständen

---

**ABSHIR**

Meine Matura ist sehr wichtig für mich. Auf sie bin ich sehr stolz, weil ich so hart dafür gearbeitet habe. Das hat mir auch dabei geholfen, selbstbewusster zu sein. Sie hat mir sehr viele Möglichkeiten gegeben, für die ich jetzt wirklich dankbar bin.

„Dhinto“ hatte ich immer dabei, wenn ich mit den Schafen oder mit dem Kamel unterwegs war. Ich habe es mit Milch aufgefüllt und daraus getrunken. Es erinnert mich an die Zeit in Somalia. Es war eine schöne Zeit, obwohl es hart war. Ich habe schöne Erinnerungen daran.

**ABDULLAH**

Das ist das Trikot der syrischen Nationalmannschaft. Das habe ich leider nicht aus Syrien mitgebracht, aber ein Freund hat es mir geschenkt. Es ist eines der besten Geschenke, die ich in meinem Leben bekommen habe.

Das Trikot der österreichischen Mannschaft habe ich von „Kicken ohne Grenzen“ bekommen, wo ich Fußball spiele. Wir sind gemeinsam zu einem Turnier nach Frankfurt (Deutschland) gefahren. Bei diesem Turnier habe ich für Österreich gespielt. Es war wirklich toll für mich.

## Kopiervorlage

# Aussagen zu den Gegenständen



## BANAN

Ich habe mich für die Pässe entschieden, weil sie bist jetzt die wichtigsten Gegenstände für mich waren. Ohne sie wäre ich nie in Sicherheit gekommen und hätte viele selbstverständlichen Rechte nicht gehabt, wie zum Beispiel zu arbeiten, zu reisen oder zu studieren. Der syrische Pass ist für mich auch eine Erinnerung an meine „erste Heimat“.

Mein Gegenstand für hier ist mein Buch, das 2023 erschienen ist. Es trägt den Titel „Meine Flucht und ihre Begleiterinnen“. Es ist für mich eine Möglichkeit, die ganze Reise zu erzählen. So kann ich die Leserinnen auf eine Reise mitnehmen, bei der sie die Menschen, die Personen, die Sprachen, einfach alles auf dieser Reise auch kennenlernen können und vielleicht auch ganz schöne, heimliche Ecken in meiner Kindheit und meiner Jugendzeit.



## IGOR

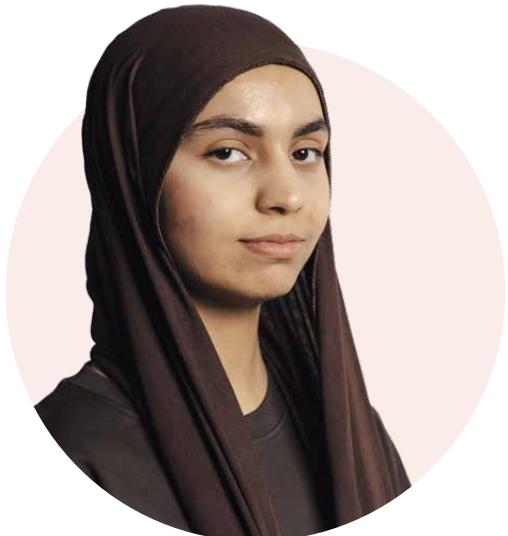
Dieser Ordner mit Noten enthält die Musiknoten meiner Lieblingswerke, die ich bis jetzt gelernt habe. Sie erinnern mich an meine Heimat, an meinen Musikunterricht. Auf den Blättern findet man ganz viele handgeschriebene Notizen, die meisten von meiner Lehrerin. Ich habe auch nur sehr, sehr gute Erinnerungen an sie. Dank ihr liebe ich das Klavierspielen. Ich bin ihr sehr dankbar.

Der Ordner lag zu Hause meistens auf meinem Klavier. Ich habe diesen Ordner gesehen, als wir unsere Sachen packen mussten und mir gedacht, dass ich ihn gerne auch in Wien nutzen würde. Und ja, hier nutze ich ihn sehr oft.

Das Geld symbolisiert meinen Weg. Ich habe hier ukrainische Geldscheine, rumänische und ungarische Münzen. Sie symbolisieren alle Länder, durch die ich bis nach Österreich gegangen bin. Die ukrainischen Scheine finde ich besonders schön. Sie erinnern mich auch an die Ukraine. Sie sind ganz bunt. Auf der Vorderseite sind berühmte Personen und auf der Rückseite die schönsten architektonischen Bauwerke der Ukraine.

 Kopiervorlage

## Aussagen zu den Gegenständen

**SETARA**

Das ist eine afghanische Flagge als Kettenanhänger. Ich habe sie behalten, weil sie mich immer an meine Heimat erinnert. Ich trage sie sehr oft, wenn ich zum Beispiel auf Partys gehe oder bei anderen Anlässen.

Der Gegenstand symbolisiert meine Leidenschaft: Fußball. Ich spiele schon seit ich 12 Jahre alt bin und ich bin sehr happy, dass ich mein Hobby hier in Österreich ausleben kann. Ich habe sehr große Träume und hoffe, dass ich alle meine Ziele erreichen kann.

**ZAHRA**

Aus meinem Heimatland habe ich zwei besondere Gegenstände mitgenommen, die mir viel bedeuten. Das eine ist ein Schmuck, den Frauen von ihren Männern geschenkt bekommen haben, wenn sie in den Krieg gezogen sind. Das eine trägt man vor der Brust, damit das Herz geschützt bleibt. Das andere trägt man am Kopf, um ihn zu schützen. Die wichtigsten Organe sollen durch den Schmuck geschützt bleiben.

Der Gegenstand, der mir in Österreich sehr wichtig ist, ist mein Stift. Er symbolisiert Bildung für mich. Viele Menschen in Afghanistan leiden an Analphabetismus. Analphabetismus bedeutet nicht nur, dass man nicht schreiben und lesen kann, sondern noch mehr. Man ist in seinem Denken und Handeln eingeschränkt, als lebt man in einer Finsternis. Wenn immer wieder Schulen und Universitäten zerstört werden, dann kommt man aus dieser Dunkelheit nicht heraus. Die Hoffnung, die die Bildung darstellt, erlischt immer wieder.